

# Denkzettel

Ausgabe 108

13. Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

"Dark side of the moon" ist die permanent von der Erde abgewandte Seite des Mondes. Es gibt somit vergleichsweise wenig Bildmaterial und wenige Erkenntnisse etwa darüber, wer dort wohnt. Jetzt hat ein chinesischer Mondrover ein seltsames Objekt auf dieser unserem Sichtfeld entlegenen Mondseite entdeckt: einen Quader. Nur eine optische Täuschung, ein natürliches Objekt, etwa ein Meteorrest oder ähnliches, ein außerterrestrisch angefertigter Gegenstand oder Unterschlupf, profan oder heilig? Deutlich wird: Viel Gelegenheit zu Spekulationen. In Albrecht Dürers Stich Melancholia I (1514) sind allerlei Dinge zu sehen. Vieles lässt sich deuten. Unbekannt ist die Bedeutung des großen Steinbrockens im Bildhintergrund. Auch im Science-Fiction-Filmklassiker "2001: Odyssee im Weltraum" (1968) von Stanley Kubrick spielt ein großer Steinmonolith eine zentrale Rolle, wenngleich unklar bleibt welche. (1) Und nun der Mondfund. Hier nun eine vielleicht zu naheliegende und deshalb wohl noch nicht gehörte Interpretation dieses Steinbrockens: Vielleicht soll uns dieses kulturgeschichtlich bedeutsame Symbol lediglich sagen, dass wir uns beständig selbst Steine in den Weg legen. Damit sind wir wohl nur einen Steinwurf von der Wahrheit entfernt.

Hammer und Meißel bereitlegend  
grüßt Ihr  
Thomas Ebers

n  
i  
c  
h  
t  
  
z  
u  
g  
e  
w  
a  
n  
d  
t

1) Vgl. hierzu das wunderbare "Lob der Melancholie" von László Földényi (2019)

# Konsum als Herkulesaufgabe

Schauen wir also auf solche, oben beschriebene, im Weg liegende Gesteinsbrocken. Diese gilt es zu umgehen. Nicht umsonst steht das Thema "Nudging" weit oben auf der Agenda, also recht niederschwellige Versuche, das Verhalten eines jeden so zu beeinflussen, dass es im besten Falle gewissen Mindeststandards der Rationalität gehorcht. Allerdings ist die Richtung der Verhaltensbeeinflussung leider nicht zwingend vorgegeben.

Eine ganz einfache positive Nudging-Maßnahme ist etwa, die "Quengelware" vor den Kassen wegzuräumen, also den Anlass zum Quengeln wegzunehmen. Bleiben wir im Konsumbereich und kommen zu einer eher problematischen Maßnahme der Verhaltensbeeinflussung: Konsumforscher der Universität Innsbruck haben jetzt herausgefunden, dass die Position der Griffe an Einkaufswagen die Konsumwilligkeit steigern kann. Sind die Griffe parallel angebracht, wie an einer Schubkarre, so kann der Umsatz um ein Viertel gesteigert werden. (2) Mit einer Schubkarre lässt sich eben viel wegschaffen. Vielleicht fühlen wir uns bei dieser großen Aufgabe ein wenig wie der antike Halbgott Herkules, der u.a. die Aufgabe übernommen hat, den Stall des Augias auszumisten. (Dies ist vielleicht ein etwas schwieriger Vergleich, aber Konsum hat in einer Konsumgesellschaft immer auch etwas, das man zu erledigen hat.) Nun hat Herkules zwar keine Schubkarre genutzt, sondern einfach einen Flusslauf zu Reinigungszwecken umgeleitet. Aber auch hier wird im antiken Mythos bereits eine Nudging-Maßnahme angedeutet, die anlässlich des Weihnachtsfestes auch in diesem Jahr erneut zum Tragen kommt: der kontinuierliche Datenfluss des Online-Shoppings.



Herakles, Deëaneira und Kentaur Nessos.  
Antikes Fresko aus Pompeji.

2) Zachary Estes, Mathias C. Streicher: EXPRESS: Getting a Handle on Sales: Shopping Carts Affect Purchasing by Activating Arm Muscles, First Published November 5, 2021 im Journal of Marketing;  
<https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/00222429211061367>

## Generationenübergreifend

Reflektierte alte weiße Männer und Frauen schlagen sich aktuell mit Selbstvorwürfen herum. Sie deuten in

ihrer Sorge an, dass Generationenwechsel gut sind, insbesondere dann, wenn die Vorhergehenden den nachfolgenden Generationen in mancherlei Hinsicht ein Trümmerfeld überlassen. "Wir", so sagen die Alten und greifen zu einem Glas Rotwein, "wir wussten es besser, haben aber nicht dementsprechend gehandelt. Wir," so fahren sie fort und schenken sich nach, "wir haben uns bemüht, aber vielleicht doch zu sehr dabei auch an uns gedacht."

Selbstanklagen haben immer auch etwas Peinliches. Darum soll hier diese Szenerie der moderaten Selbstkasteiung verlassen und ein Blick auf die Zukunft geworfen werden, auf die nachfolgenden Generationen: Eine Trendstudie von den Jugend- und Bildungsforschern Simon Schnetzer und Klaus Hurrelmann legt nahe, dass drängende gesellschaftliche Herausforderungen weiter auf ihre Bewältigung warten müssen. Zwar machen sich 56 Prozent der Jugendlichen zwischen 14 und 29 Jahren Sorgen über die Klimakrise. Von diesen sind aber offenbar nur wenige bereit, ihr Handeln zu ändern. (3) Vielleicht rollt ja der Stein, den Sisyphos immer wieder den Berg hoch rollen muss, jedes Mal aus Unachtsamkeit kurz vor dem Gipfel wieder herunter.

Wir müssen uns Sisyphos mit Camus als einen glücklichen Menschen vorstellen, aber nicht unbedingt als einen mit einer ausgeprägten Lernkurve begabten Menschen.

3) Hier geht es [zur Studie](#)

---

## Metavision

Es ist nicht wirklich bekannt, warum die Jüngeren mehrheitlich gegebenenfalls nicht aktiv werden, um die drängenden Probleme zu lösen. Vielleicht ist die ihnen aufgeladene Last zu schwer, die Ohnmachtserfahrung zu ausgeprägt und die Anstrengung, die eigene Biografie gesellschaftlich erfolgreich zu gestalten, zu groß.

Diese Gründe, nicht tätig zu werden, sind vielleicht auch Gründe für Mark Zuckerbergs vorangetriebene Möglichkeit zu Eskapismus: (4) "Facebook" heißt jetzt "Meta" und will unter diesem neuen Namen das Metaversum vorantreiben. "Metaversum" ist ein (nicht von Zuckerberg geschöpftes) Kunstwort aus "Meta" und "Universum", also "Jenseits des Universums".

Das neue Logo von Ex-Facebook ist übrigens eine waagerechte acht, das mathematische Symbol für das Unendliche, welches nach Aristoteles nur der Potenzialität nach ist.

Meta will die Bewegungsmöglichkeiten in einer virtuellen Welt ausweiten. So entsteht eine Parallelwelt, die alles oder doch vieles von dem erfüllt, was man sich wünscht, zum Beispiel der Wunsch nach Inklusion. Eine aktuelle Studie der Universitäten in Basel und Koblenz-Landau mit insgesamt rund 1.150 Befragten zeigt aber nun, dass Ausgrenzungserfahrungen wie im realen Leben auch in Social Media entstehen können, wenn etwa "Tags" ausbleiben, also Verknüpfungen und Kommentierungen eigener Beiträge in Beiträgen von anderen. (5) Wozu aber eine Parallelwelt, wenn wir die zentralen Probleme der realen Welt dorthin mit übernehmen?

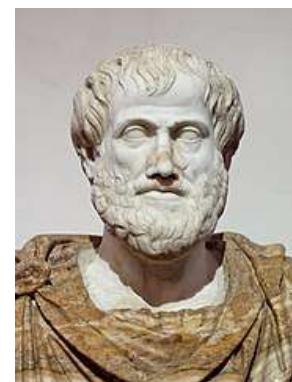
- 4) Wer die sehr informative, sehenswerte und kreative Folge des Magazin Royal "Wie Facebook weltweit Demokratien zerstört" nicht gesehen hat, hier der [Link zu Youtube](#)
- 5) Christiane M. Büttner, Selma C. Rudert: Why didn't you tag me?!: Social exclusion from Instagram posts hurts, especially those with a high need to belong; in: Computers in Human Behavior, Volume 127, 2022; <https://doi.org/10.1016/j.chb.2021.107062>
- 

## Metareal

Nur angemerkt: In seiner Keynote zu der Umbenennung von Facebook in Meta geht Mark Zuckerberg auf den Begriff ein: "Meta" komme von dem griechischen Wort "beyond", also "darüber hinaus" und zeige, dass wir alles schaffen können, was wir wollen. (6)

"Meta" bedeutet im Altgriechischen in zeitlicher Hinsicht oder in der Rangfolge "nach" und "hinter". Der Begriff „Metaphysik“ als solcher taucht erstmals in Verbindung mit der Philosophie von Aristoteles (384–322 v. Chr.) auf. Aristoteles selbst hat ihn allerdings nicht verwendet. Es handelt sich um eine im ersten Jahrhundert nach Christus eingeführte bibliothekarische Sammelbezeichnung für 14 von Aristoteles verfasste Schriften, die in der damals erstellten Werkausgabe nach denen zur Physik angeordnet worden waren (griechisch: *metà* = nach, *tà physiká* = der Physik).

"Meta" heißt also erst einmal "hinterher folgend". Vor einem Regal in der Bibliothek stehend bedeutet dies, die Schriften stehen neben anderen Schriften, kurz:



Aristoteles-Porträt in moderner Büste, römische Kopie nach einer Skulptur des Bildhauers Lysipp. Rom, Palazzo Altemps

"daneben". Dies ist eine Bedeutung von "Meta" die Zuckerberg wohl eher nicht bekannt war.

6) [Hier kommt man zur Keynote von Mark Zuckerberg.](#) Im Video in den letzten beiden Minuten wird die Bedeutung von "Meta" thematisiert.

---

## Märchenstunde

Wenn die hier geplante virtuelle Welt vielleicht nur eine "Daneben-Welt" wird, dann doch lieber eine richtige Parallelwelt, die Welt der Märchen. Hier leben wir glücklich bis an unser Ende, hier finden sich die, die zusammengehören, und hier gewinnt das Gute. Hier wird also eine Welt vorgestellt, die aus sich heraus zu überzeugen vermag.

Deswegen scheint es eine gute Idee des Instituts für digitale Ethik der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) zu sein, digitale Ethik in Form eines Märchenbuchs zu vermitteln. Im Vorwort heißt es: *"Es sollen die Vorteile von Märchen und fantasievollen Geschichten beleuchtet werden, die diese im Rahmen einer Bildung für mehr Digitalkompetenz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben."* (7) Dies ist vielleicht ein „Sesam öffne dich“ für eine humane Welt in der Digitalität, sei es in diesem Universum oder in einem beliebigen Metaversum.

Der Spruch "Sesam öffne dich" entstammt der 270. Geschichte aus "1001 Nacht" mit dem Titel „Ali Baba und die 40 Räuber“. Der Spruch öffnet eine Höhle und gibt die darin verborgenen Schätze frei. Und was will uns das sagen? Ethik räumt ein wenig Geröll weg.

7) Hier findet sich der [kostenlose Download der märchenhaften Ethikerzählungen](#)

---

## Zum Schluss

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik in Frankfurt am Main konnten zeigen, dass Leserinnen und Leser mit einer geringen Herzrate, also entspannte Lesende, auch bei mittelschweren bis schwierigen Texten mehr Lesefreude verspüren. (8)

Ruhe und Entspannung fördern also die Lesefreude. Ob umgekehrt Lesefreude auch Ruhe und

Entspannung befördern, ist der Studie nicht zu entnehmen.

Aber: Ein Versuch ist es wert.

- 8) Thissen, B. A., Schlotz, W., Abel, C., Schäringer, M., Frieler, K., Merrill, J., Haider, T., & Menninghaus, W. (2021). At the Heart of Optimal Reading Experiences: Cardiovascular Activity and Flow Experiences in Fiction Reading. *Reading Research Quarterly*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1002/rrq.448>
- 
- 

## **Philosophische Tourdaten (nur öffentliche Termine)**

**November/  
Dezember 2021**

Wegen der aktuellen pandemischen Situation finden öffentliche Termine voraussichtlich in Präsenz ab Oktober wieder statt. Informieren Sie sich bei Interesse bitte auf der Institutswebsite nach möglichen Veranstaltungsterminen und kurzfristigen Änderungen:  
[4-2-3.de](http://4-2-3.de)

---

Vortrag Donnerstag, 16.12.2021, 10:00 - 11:00 Uhr  
auf dem  
FACULTAD DE FILOSOFÍA Y LETRAS DE LA  
UNIVERSIDAD DE CÓRDOBA Del 15 al 19 de  
diciembre de 2021  
**Thomas Ebers: Das Kulturelle und das  
Philosophische Erbe und die Musealisierung beider**

Online

[I Congreso sobre Patrimonio Filosófico – Reunión  
científica sobre Filosofía y Pensamiento Crítico](#)  
([wordpress.com](http://wordpress.com))

---

Montag, 04.10.2021 bis 03.01.2022 (4 Termine), 19:00  
-20:30 Uhr

Königswinter

## **Philosophischer Monatsrückblick**

Einmal im Monat treffen sich Interessierte, die sich nicht allein mit "Fakten, Fakten, Fakten" aus Nachrichten und Berichterstattungen zufriedengeben wollen. Hinter vielen tagtäglichen Meldungen verbergen sich Anlässe, über grundsätzliche Fragen nachzudenken: Niedergang der Volksparteien? Ende

des Multilateralismus? Aufstieg des Populismus?  
Ziel ist es, einen offenen Gesprächskreis zu etablieren, in dem weiter gedacht wird, in dem vordergründige Nachrichten aus dem vorangegangenen Monat in hintergründige Fragen verwandelt werden.

Dr. Thomas Ebers, Philosoph, Soziologe und Religionswissenschaftler, moderiert die Gespräche und stößt philosophische Gedanken durch Hinweise und Fragen an.

Ein Einstieg ist fortlaufend möglich.

Beginn: Mo., 04.10.2021, 19:00 - 20:30 Uhr

Kursort: Haus Bachem - Sitzungssaal

Gebühr: 0,00 € ab 10 Personen, 41,40 € bei 7 bis 9 Personen, 57,60 € bei 5 und 6 Personen (inkl. MwSt.)

---

Donnerstag, 28.10.2021 bis 16.12.2021 (7 Termine),  
19:00 -21:15 Uhr

Siegburg

Geschichte der Philosophie  
Semester 2 - Mittelalter und Renaissance

Wie hat sich das Denken über die grundsätzlichen Fragen in Westeuropa entwickelt? Die Reihe "Grundwissen Philosophie" gibt einen Überblick. In vier Semestern geht es von der Antike und Spätantike (1) über das Mittelalter und die Renaissance (2), die Aufklärung, Romantik, den Idealismus und Materialismus (3) bis hin zur Moderne, Postmoderne und Post-Postmoderne (4). Der Einstieg ist zu Beginn jedes Semesters möglich.

Veranstaltungsort: Siegburg,  
VHS-Studienhaus; Raum 106

Zeitraum: Donnerstag, 28.10.2021 – Donnerstag,

09.11.2021

Uhrzeit: 19:00 – 21:15 Uhr

---

Auf Wiedersehen

Der Denkzettel erscheint in regelmäßigen Abständen.

Wenn Sie Freunde, Kollegen und Bekannte haben, die sich für 4 2 3 interessieren könnten, wären wir über eine Weiterempfehlung dankbar. Am Ende dieses Abschnitts finden Sie einen entsprechenden Link.

Wenn Sie sich aus dem Mailverteiler austragen wollen, weil Sie künftig keinen Denkzettel von 4 2 3 mehr erhalten möchten, so finden Sie ebenfalls am Ende des Abschnitts einen entsprechenden Link.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Thomas Ebers

**Alle verwendeten Bilder sind gemeinfrei oder in CC0 Public Domain für die kein Bildnachweis nötig ist. Soweit ein Nachweis erforderlich ist, erfolgt dieser direkt unter dem entsprechenden Bild.**

Copyright © \*|CURRENT\_YEAR|\* \*|LIST:COMPANY|\*, All rights reserved.  
\*|IFNOT:ARCHIVE\_PAGE|\* \*|LIST:DESCRIPTION|\*

**Our mailing address is:**  
\*|HTML:LIST\_ADDRESS\_HTML|\* \*|END:IF|\*

Want to change how you receive these emails?  
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)

\*|IF:REWARDS|\* \*|HTML:REWARDS|\* \*|END:IF|\*